

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Montag den 29. April 1872.

(157—1)

Nr. 2797.

Kundmachung.

Zur Befetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr. ö. W., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauen-Vereins aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18ten August, als dem glorreichen Geburtstages Seiner k. k. Apostolischen Majestät:

- an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel respect. Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei
- in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich
- in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

- den Tauffchein,
 - den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Päntalinvalidenurkunde u. dgl.,
 - den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität,
 - die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist,
 - das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau anzugeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Merarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches, oder Privatbeneficium hat.
- ad b. Die nach diesen zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, — haben:

1. außer dem Tauffchein des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Tauffchein der Bewerber,

2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtschein und, falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen,

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unverforschten Kinder, und

4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Tauffcheine unnd dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanz-Ministerialerlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis

Ende Juni l. J.

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 18. April 1872.

k. k. Landesregierung.

Carl von Wurzbach m. p.

(156—2)

Nr. 497.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Müttsling ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalt von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 12. Mai 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert, am 25. April 1872.

(150—3)

Nr. 42.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landeslehrerathes kommt die Lehrerstelle an der Volksschule zu St. Georgen bei Scharfenberg, mit welcher der Organisten- und Messnerdienst verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentirten Gesuche längstens bis

15. Mai l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzureichen.

k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 10ten April 1872.

(153—3)

Nr. 2076.

Kundmachung.

Von Seite der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß infolge hoher Landesregierungs-Bewilligung im Orte Sagrae-Fuzine des feisenberger und im Orte Grossbrusnitz des rudolfswerter Steuerbezirk

zwei Jahr- und Viehmärkte,

und zwar im ersteren Orte am

Samstage vor dem weißen Sonntage und am 7. September jeden Jahres,

und wenn auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag, — im zweiten Orte, das ist in Grossbrusnitz aber

am 3. Mai und 14. September jeden Jahres,

und wenn auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag abgehalten werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 22. April 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

(652—2)

Nr. 575.

Erinnerung

an Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtarič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtarič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman hiermit erinnert:

Es habe Herr Carl Bögel von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung folgender auf seinen Häusern Nr. 23 und 24 ad Stadt Krainburg haftenden Forderungen: a. des Zuri Markun aus dem Schuldbriefe vom 11. März 1780 pr. 49 fl. ö. W.; b. des Matija Sorčan aus dem Kaufvertrage vom 17. November 1794 pr. 300 fl.; c. des Urban Rihtarič aus dem Kaufvertrage vom 12. Mai 1807 pr. 440 Gulden ö. W.; d. des Jernej Lenarčič aus dem Kaufvertrage vom 20. November 1810 pr. 100 fl.; e. der Elisa Fuks aus dem Heiratsvertrage vom 8. April 1805 pr. 40 fl. und sonstige Rechte; f. der Magdalena Engelman aus dem Schuld-

schein vom 9. April 1805 pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 7. Februar 1872, Z. 575, hiermit eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1872.

(923—2)

Nr. 1136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Tereb von Podlipa gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1871, Z. 3022, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Recif.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. Mai,

1. Juli und

2. August 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1872.

(961—2)

Nr. 1101.

Erinnerung

an Maria Jenko und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen

chen Maria Jenko eventuell ihren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Šusteršič von Šničica durch Hrn. Dr. Sajovic die Klage de praes. 18. Jänner 1872, Z. 1101, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 12, Fol. 1 ad Hofstoc haftenden Forderung pr. 600 fl., dann per 6 Stück kais. Dukaten oder 27 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

10. Mai 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, ist so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advokaten Hrn. Dr. Munda als curator ad actum aufgestellt.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen anderen Sachwalter bestellen können, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beimeßen müßten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1872.

(987—1) Nr. 2061.

Bekanntmachung.

Die noch nicht bekannten Erben des Herrn Johann Regnard werden zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt, daß die diesgerichtliche Verordnung vom 20ten März l. J., Z. 1498, womit dem Herrn Johann Regnard zur Darthung seiner bei der Zul. Aug. Vollmer'schen Ausgleichsmasse nicht als liquid erkannten Forderung eine Frist von dreißig Tagen

anberaumt wird, bei dem Umstande, als die Erben des Herrn Johann Regnard diesem Gerichte nicht bekannt sind, zu Händen des ihnen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden ist.

Laibach, am 20. April 1872.

(993—1) Nr. 1902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Germ die executive Versteigerung der dem Valentin Tome gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Freisatzengrundbuche sub Urb.-Nr. 47 1/2, Rctf.-Nr. 101 1/2 a vorkommenden, in Laibach, Pollanavorstadt, sub Conf.-Nr. 49/a gelegenen Hausrealität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtskafale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. April 1872.

(991—1) Nr. 1482.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß bei selbem nachstehende Beträge seit mehr als 30 Jahren depositirt sind:

- a. für Jakrajšek Mathias von Stufco, alte Militärforderung . . . 4 fl. 76 1/2 fr.
- b. Delleva Maria von Kleinotok . . . — fl. 16 1/2 fr.
- c. für Jakrajšek Thomas von Raunit, Realität-Weistbot . . . 23 fl. 62 1/2 fr.
- d. für Ivane Georg von Sabovo, Verlassmasse 36 fl. 63 1/2 fr.

Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen haben, wollen selben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

nach der 3ten Einschaltung hiergerichts anmelden und durchführen, widrigens der Verfall zu gunsten des Aeras eintritt.

R. k. Bezirksgericht Laas am, 25ten März 1872.

(983—1) Nr. 3188.

Zweite Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Anton Grašič von Rudolfswert gegen Jakob Sajn von Juršič Nr. 3 zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1011, auf den 19. April 1872 anberaumten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Mai 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(979—1) Nr. 1575.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide von vom 24. Jänner 1872, Z. 222, auf den 23. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Rctf.-Nr. 16 und der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 138, Rctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität auf den

24. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten März 1872.

(982—1) Nr. 3187.

Zweite Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei zu der mit Bescheide vom 8ten Februar 1872, Z. 1010, in der Executionsfache des Anton Grašič von Rudolfswert gegen Lorenz Sajn von Juršič Nr. 28 auf den 19. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Mai 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(841—2) Nr. 1259.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Gründe hiermit erinnert: Es habe Johann Fabič von Goče Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Goče gelegenen Realitäten, als:

- a. Huthweide mit Holz Semlak Parz.-Nr. 885, im Ausmaße von 1005 □Rkstr.;
- b. der mit dem Wohnhause Conf.-Nr. 62 zusammenhängende Weingarten terranova Parz.-Nr. 242/a, im Ausmaße von 187 81/100 □Rkstr., und Parz.-Nr. 242/b im Ausmaße von 1314 72/100 □Rkstr.;
- c. der Weingrund žgurjovic Parz.-Nr. 1387, im Ausmaße von 737 12/100 □Rkstr., und
- d. der Acker und die Wiese mehanko Parz.-Nr. 1138, im Ausmaße von 225 12/100 □Rkstr., und Parz.-Nr. 1140 im Ausmaße von 116 72/100 □Rkstr.,

sub praes. 13 März 1872, Z. 1259, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtesache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1872.

(995—1) Nr. 1227.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Streitner die exec. Versteigerung der der Ursula Mauser in Brezen gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Brezen gelegenen und im Grundbuche Gottschee sub Rctf.-Nr. 1497, Fol. 2379 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 29. März 1872.

(964—1) Nr. 1242.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Feilbietung der dem Andreas Bradje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3032 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Februar 1872.

(963—1) Nr. 18329.

Reassumirung dritter exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Zavornik von Čitava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 fr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelbach sub Urb.-Nr. 98 und Rctf.-Nr. 424 vorkommenden Realitäten pcto. 45 fl., respec. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

18. Mai 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1872.

(985—1) Nr. 2223.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupandč die executive Versteigerung der dem Josef Doliner gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, in Rassenfuß liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 517 vorkommenden Hofstatt und des in Prida liegenden, auf 140 fl. geschätzten Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1872.

(895—2) Nr. 881.

Uebertragung dritter exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofstsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Lustozi, durch Dr. Wurzbach von Laibach, in die Uebertragung der dritten executive Feilbietung der dem Johann Steiko von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 1627 fl. 50 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofstsch, am 25. Februar 1872.

(873—3) Nr. 843.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michal Mikuljiz von Salilog wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. August 1869, Z. 519, schuldigen 278 fl. 13 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 1451 vorkommenden, zu Salilog Nr. 4 liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Juni,

13. Juli und

17. August 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6 März 1872.

Der Gefertigte macht hiermit die ergebene Anzeige, daß ihm vom 1. Mai a. c. für Laibach und dessen Pomerium der Bierverschleiß der Brauerei der Herren Gebrüder Kosler übertragen wurde.
Aufträge und Bestellungen werden im Comptoir, Wienerstrasse Nr. 63, bestens entgegengenommen und prompt effectuirt.
Hochachtungsvoll
Josef Kollmann,
Expeditiions-, Kommissions- und Incasso-Geschäft.

Wein-Verkauf.

Ueber 100 Startin weißer Eigenbauweine von den Jahren 1868, 1869 und 1870 sind auf der Herrschaft Bezanec in Kroatien, letzte Post Pregrada, von der Bahnstation Pölschach 4 Stunden entfernt, aus freier Hand zu verkaufen. Auf verlangen der Herren Käufer werden auch kleinere Partien von 3 bis 6 Startin weggegeben und zur Bahn gestellt. (998-1)
Nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung Bezanec, letzte Post Pregrada.

Pri R. Milie-u v Ljubljani dobiva se nova slovenska knjizica
Geometrija ali merstvo.
Za slovenske ljudske šole
spisal
Janez Lapajne, nadučitelj v Ljutomeru.
Ta šolska knjizica, s 95 v les vrezanimi slikami, pisana je prav umevno, ter obsega na 84 straneh v mali osmerki vse važnejše oddelke geometrije, na kratko razložene. (992-1)
V dodatku ima dva praktična spisa o „metrični meri“ in o „risanju“.
Priporočuje se ta knjizica vsem slovenskim učiteljem in učencem ljudskih in tudi nižih šol. Velja trdo vezana 30 kr.

Eine größere Wohnung
circa aus 4 bis 7 Zimmern, Küche etc. bestehend, wird zum Michaeli-Termin gesucht.
Allfällige Anbote wollen beim k. k. Gendarmerie-Flügel-Kommando, Grabischa-Borstadt Nr. 48 im 2. Stock, gefälligst bekannt gegeben werden. (976-2)

(940-2) Nr. 1362.
Curatorsbestellung.
Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7ten Jänner 1872, Zahl 33, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Freiherrn v. Lazarini als Tabulargläubiger an der den Eheleuten Josef und Margaretha Stufca von Birkenthal Nr. 7 gehörigen Subrealität Reif. 260 ad Herrschaft Jobelsberg, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der für sie ausgefertigte Realoffertierungsreassumirungsbescheid vom 7. Jänner 1872, Z. 33, dem unter Einem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Herrn Josef Ruffmann von Seisenberg zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. April 1872.

(503-2) Nr. 5409.
Erinnerung
an Peter Makar von Podgora.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Makar von Podgora, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Mathias Oblak von Podgora Nr. 17 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Parz. Nr. 93, 498, 500, 501, 502, 497, 499 und 239 der Steuergemeinde Terbiza sub praes. 9. l. M. Z. 5409, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 7. Juni 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Bogataj von Doliz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten December 1871.

(980-2) Nr. 602.
Curatorsbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Kerze von Soderšič bekannt gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner Erbrechte nach der Großmutter Maria Primber von Soderšič Herr Johann Fajdiga von Soderšič als curator ad actum aufgestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten März 1872.

(973-2) Nr. 637.
Kundmachung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß die für Johann Zeglic und Gertraud Zeglic von Brezje, beide unbekanntem Aufenthaltes, bestimmten Rubriken Ent.-Nr. 637 dem ihnen bestellten Curator ad actum zugestellt worden sind.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. März 1872.

(981-2) Nr. 3214.
Erinnerung
an die unbekanntem Erben der Katharina Susteršič von Zagorje.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Erben der Tabulargläubigerin Katharina Susteršič von Zagorje erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. Dezember 1871, Z. 9405, bewilligten ezel. Feilbietung der Realität der Maria Sedmal von Zagorje Nr. 8, Urb.-Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem Herr Franz Veniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und ihm die bezügliche Rubrik zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten April 1872.

(639-2) Nr. 4248.
Amortisations-Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Machlove vulgo Pekove von Gojzd und Reka die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich jener ziffermäßig nicht bekannten Forderung bewilligt worden, welche über Ansuchen der Maria Machlove auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 28. Februar 1818, uetern 28ten April 1819 auf die im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 142 und Reif.-Nr. 126 vorkommende Realität bücherlich einverleibt worden ist.
Diejenigen, welche auf diese Forderung einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden demnach hiemit aufgefordert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens obiges Abhandlungsprotokoll über unuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten October 1871.

Der **Oesterr. Central-Bau-Verein** in Wien,
gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von **5 Millionen Gulden,**
wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen,
bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von 10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen Reingewinne des Vereins.
Beitritts-Erklärung mit Einwendung des Betrages übernimmt die **General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,**
wofelbst Prospective, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-9)

(972-2) Nr. 1194.
Bekanntmachung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Eheleuten Ignaz und Maria Plümel von Rečič, dann den Geschwistern Ursula und Franz Plümel, Maria Wavern und Rosalia Rahne, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erianct, daß der über das Gesuch des Herrn Valentin Plemelj von Karner-Bellach — als Eigenthümers der in Rečič gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes Hs.-Nr. 6, Urb.-Nr. 543 vorkommenden Realität — um Löschung des Pfandrechtes rücksichtlich des Lebensunterhaltes und der Entfertigung aus dem Uebergabvertrage vom 26. August 1811 ergangene Bescheid von had., Zahl 1194, dem denselben aufgestellten curator ad hunc actum Thomas Rogac von Rečič zugestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. März 1872.

(948-2) Nr. 1391.
Edict
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in Ribnit am 11. Dezember 1871 ohne Testament verstorbenen Anton Saic von Savoden Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Mai d. J., um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 6. April 1872.

(941-2)
Edict
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 8ten April 1872 Maria Rotar von St. Cantian ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.
Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Josef Rabzel von St. Cantian als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
k. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 19. April 1872.

Fahrordnung
der
Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft.
Postzüge zwischen Laibach und Wien.
Giltig vom 1. Juli 1871.
(Prager Zeit, welche gegen die Wiener um 8 Minuten zurück ist.)
In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 1.07 u. Nachts	1.01
Steinbrück	" 3.40 "	3.15
Ellsi	" 4.35 " Fröh	4.10
Pragerhof	Abends 6.13 "	5.39
Marburg	" 6.57 "	6.33
Graz	" 9.30 "	8.57
Brud a. M.	" 11.25 " Vorm.	10.46
Reusstadt	Nachts 4.03 " Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Fröh 5.38 " Abends	5.34

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30 u. Abends	9.30
Reusstadt	" 11.25 " Nachts	11.14
Brud a. M.	Nachm. 4.55 " Fröh	4.10
Graz	Abends 6.54 "	6.07
Marburg	" 9.12 "	8.25
Pragerhof	" 9.53 " Vorm.	9.06
Ellsi	Nachts 11.33 "	10.46
Steinbrück	" 12.28 "	12.03
Laibach Ankunft	" 2.33 " Nachm.	2.08

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Benedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Fröh 2.43 u. Nachm.	2.18
Adelsberg	" 5.04 "	4.39
Nabresina	" 7.45 " Abends	7.15
Triest Ankunft	" 8.21 "	7.51
Nabresina Abf.	Fröh 8.15 "	10.40
Benedig Anf.	Nachm. 3.48 " Fröh	5.28

Die Sitzüge
zwischen Wien und Triest verkehren täglich.
Wien Abfahrt Fröh 7. — Triest Abf. Fröh 7. —
Graz Mittag 12.42 Laibach " Vorm. 10.48
Ellsi Nachm. 3.36 Ellsi " Nachm. 1.19
Laibach Abends 6.06 Graz " 4.15
Triest Anf. " 9.44 Wien Anf. Ab. 9.36
Die Sitzüge verkehren vom 1. November an, während der Winterfaison mit Wagen I. und II. Klasse, in den übrigen Jahreszeiten nur mit Wagen I. Klasse, und halten während der Badefaison auch in Römerbad.

Gemischter Zug.
Adelsberg-Mürzzuschlag und vice versa.
Adelsberg Ab. Fröh 2.26 Mürzzuschlag Ab. Fr. 5.40
Laibach " 5.45 Graz " Vorm. 10.5
Ellsi " Vorm. 9.39 Ellsi " Nachm. 4.40
Graz " Nachm. 3.54 Laibach Anf. Abds. 8.46
Mürzzuschlag A. Ab. 8.29 Adelsberg " 12.44
In der Richtung von Steinbrück
Sissel.
Abfahrt von Laibach 1 Uhr 7 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 3 Uhr 10 Min.
Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 u. 40 M., Ankunft in Agram um 7 Uhr 15 M. Abd.
Abfahrt von Agram um 8 Uhr, Ankunft in Sissel um 9 Uhr 23 M. Abends.
In der Richtung von Sissel
Steinbrück.
Abfahrt von Sissel Fröh 5 Uhr 40 Min., Ankunft in Agram um 7 Uhr 3 Min., Abfahrt von Agram um 8 Uhr 10 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 54 Min., Abfahrt von Steinbrück 12 Uhr 3 Min., Ankunft in Laibach 2 Uhr 8 Min. Nachm.